

Machtgier, Intrigen, Mord

Theateraufführung: Mit „Richard III. meets 80“ präsentiert die Schulbühne Phönix eine Neuinszenierung des Shakespeare-Klassikers mit Musik, Gesang und Tanz

Von Helga Krooß

■ **Brakel.** Vor der Bühne im Petrus-Legge-Gymnasium (PLG) hat sich eine Gruppe Jugendlicher versammelt. Ihre ganze Aufmerksamkeit gilt der Regieanweisung von Gerhard Antoni. „Ihr zieht gemeinsam ein, lauft auf der Bühne kurz hin und her und nehmt dann eure Position ein“. Gespielt wird die Königszeremonie von König Edward IV. im ersten Akt. Das Licht im Saal wird gedimmt, die Scheinwerfer auf der Bühne gehen an. Musik spielt auf.

Nach Brecht im vergangenen Jahr präsentiert die Schulbühne Phönix dieses Mal wieder einen Klassiker von William Shakespeare: Richard III.. Jan Tilman Studzinsky hat ein Faible für historische Geschichten und Themen und auch für Shakespeare. So hat er kurzerhand die Originalfassung auf das Wesentliche gekürzt und modernisiert.

»Ich wollte schon immer mal einen Bösewicht spielen«

Herausgekommen ist ein spannungsgeladenes Tanz- und Musiktheater, das alle Sinne ansprechen soll: „Richard III. meets 80“. Studzinsky hat schon in mehreren Stücken der Schulbühne Phönix mitgespielt und Erfahrungen gesammelt. Jetzt schlüpft der Autor in die Rolle des Richard. „Ich wollte schon immer mal einen Bösewicht spielen“, meint er mit einem verschmitzten Lächeln.

Etwa 55 Schülerinnen und Schüler aus vier Brakeler Schulen und dem König-Wilhelm-Gymnasium Höxter wirken bei der musikalischen Neuinszenierung mit. Die Gesamtleitung hat Gerhard Antoni, Lehrer am Kreisberufskolleg Brakel. Am Samstag spielten die Jugendlichen das neue Stück, das am 3. Juni auf der PLG-Bühne Premiere feiert, erstmals komplett durch.

Nach dem Tod von Edward IV. kommt es in England zwischen den Häusern Lancaster und York zu Machtkämpfen um den Thron. Die kriegerischen Auseinandersetzungen erreichen zu Zeiten Richard III. ihren Höhepunkt. Der körperlich eingeschränkte Richard Herzog von Gloucester trachtet nach dem Thron seines Bruders Edward IV.. Richard zeigt sich machtgierig, skrupellos und geht dabei auch über Leichen. Um König von England



Intrige: Richard (Jan Tilman Studzinsky, l.) hat Böses mit seinem Bruder George (Max Flenker) im Sinn.

FOTOS: HELGA KROOß



Neuinszenierung: Unter der Gesamtleitung von Gerhard Antoni (l.) präsentieren 55 Schülerinnen und Schüler auf der PLG-Bühne das Tanz- und Musikstück „Richard III. meets 80“.

zu werden, müssen ein weiterer Bruder von ihm, George Herzog von Clarence, nebst den minderjährigen Neffen „beseitigt“ werden. Nur wenige, wie Lord Hastings, Graf von Richmond und Lady Stanley, versuchen sich Richard entgegenzustellen und machen sich zu einer finalen Schlacht bereit.

Mit drei Tänzen sowie acht Songs aus den 80ern wollen die Akteure die Neuinszenierung provokativ und künstlerisch ausdrucksstark in Szene setzen. „Es soll einerseits der Ernst des Themas herausgestellt, gleichzeitig aber auch unter-

halten werden“, erklärt Regisseur Antoni den künstlerischen Spagat. Auf ein opulentes Bühnenbild und aufwendige Kostüme wird verzichtet. „Es wird ein Thron auf der Bühne stehen. Im Hintergrund ist eine Silhouette von Alt-London zu sehen. Sonst arbeiten wir mit ein paar ‚Würfeln‘“, erzählt Antoni.

Er ist stolz auf seine Jugendlichen. Denn die hätten sich schnell zu einer tollen Gemeinschaft zusammengefunden. „Wir sind alle ein Team, ein Richard-Team“, sagt er. Um das Stück auf die Bühne zu

bringen, erfüllen die Akteure – jeder nach seinem Talent – Aufgaben in verschiedenen Bereichen wie Organisation, Tanz, Gesang und Schauspiel. Dabei zeige sich, wie wichtig jede einzelne Aufgabe ist. Das Singen und Spielen sei genauso bedeutungsvoll wie das Bedienen von technischen Geräten, so Antoni. Geprobt wird ausschließlich in der Freizeit, meistens samstags. Zum Team gehört auch eine vierköpfige Live-Band, die die Gesangs- und Tanzparts musikalisch begleitet. Die musikalische Leitung hat Denis Pape.

Premiere

◆ Die Premiere von „Richard III. meets 80“ ist am Freitag, 3. Juni, 19.30 Uhr, auf der Bühne des Petrus Legge-Gymnasiums.

◆ Weitere Aufführungen sind am 5. Juni, um 19.30 Uhr, am 6. Juni um 8.15 Uhr und um 11.15 Uhr, sowie am 7. und 8. Juni jeweils um 19.30 Uhr. Der Eintritt beträgt 2,50 Euro.

◆ Die Schulbühne Phönix wurde 2010 im Kreisberufskolleg Brakel gegründet. Zu jeder Theatersaison finden sich Schüler aus Brakeler Schulen zusammen, um gemeinschaftlich ein Stück zu organisieren, zu planen und zu inszenieren.

◆ In diesem Jahr sind es Schüler aus dem Kreisberufskolleg Brakel, des PLGs, der Schulen der Brede, der Annette von Droste Hülshoff-Realschule sowie dem König-Wilhelm-Gymnasium Höxter. (Kro)